

Handwerkskammer Neutlingen.

Meisterprüfungen.

In den Monaten November und Dezember 1912, sowie Januar 1913 finden am Sitz der Kammer Meisterprüfungen in sämtlichen Gewerben statt. Den Prüfungen gehen mehrere 12tägige, freiwillige Vorbereitungskurse in Buchführung, Wechselkunde, Kalkulation, Gewererecht und Gesetzeskunde voraus. Das Unterrichtsgeld einschließlich Lehrmittel beträgt 10 M. Der erste Kurs beginnt voraussichtlich am **Montag den 23. Septbr. ds. Jg.** Anmeldungen zur Prüfung, wozu Formulare unentgeltlich von der Geschäftsstelle der Handwerkskammer bezogen werden können, sind mit dem Nachweis (Zeugnisse oder amtliche Bescheinigung) einer mindestens 4jährigen Gesellenzeit und mit der Angabe, ob ein Vorbereitungskurs besucht werden will, **unverzüglich**, spätestens aber bis 1. Oktober ds. Jg. an die Handwerkskammer einzureichen. Mit der Anmeldung ist die Prüfungsgebühr von 20 M. und im Falle des Kursbesuches zusammen der Betrag von 30 M. zu bezahlen. Diese Beträge können mittels Zahlkarte auf unser Postsparkonto Nr. 847 eingezahlt werden.

Ganz besonders aber weisen wir darauf hin, daß vom 1. Oktober 1913 ab die Zulassung zur Meisterprüfung vom Nachweise des Bestehens der Gesellenprüfung abhängig ist. Da die Abhaltung einer Frühjahrs-Meisterprüfung nur für solche Gewerbe in Frage kommen kann, die mindestens 4 Kandidaten stellen, ist sämtlichen in Betracht kommenden Handwerkern die sofortige Anmeldung dringend zu empfehlen.

Neutlingen, den 1. September 1912.

Die Handwerkskammer:

A. Vollmer. A. Hermann.

Wir haben
am nächsten Montag den 9. September,
von morgens 7 Uhr ab

einen großen Transport Vieh

im „Hirsch“ in Unterreichenbach
worunter starke Milchkuhe u. nähige
Rühe, 3 Paar starke Stiere, sowie
schöne Rinder und 2 Zuchtfarren

zum Verkauf, wozu Käufer freundlichst einladen

Rudolf und Berthold Löwengardt.

Matheus Müller-Sekt

Vertreter: Gustav Grass, Stuttgart, Kelterstrasse 46.
Niederlage bei Schmidt & Grosskopf, Neuenbürg.

Dr. Thompson's Seifenpulver
(Marke Schwan)
in Verbindung mit dem modernen Bleichmittel **Seifix** gibt durch einmaliges viertelständiges Kochen schneeweiße Wäsche, wie auf dem Rasen gebleicht. — Machen Sie einen Versuch!

„Seifix“ bleicht fix!

Mädchen gesucht

auf 1. Oktober in gutes Haus, ein braves, fleißiges, welches schon gedient hat, nicht unter 18 Jahren, für Küche und Haushalt.

Nur solche, welche längere Zeit in einer Stelle bleiben, wollen Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen richten an

Frau E. Selber,
Pforzheim, Springerstraße 12.

Freische, eichene Rotweinfässer

ca. 225 Ltr. haltend, zu Most sehr gut geeignet, versendet das Stück zu M. 7,50, bei Mehrabnahme billiger, unter Nachn.

Wilhelm Geißler,
Ehlingen a/N.,
Telephon 128 (Schillerplatz).

Norddeutscher Lloyd Bremen

Schnell- und Postdampfer-Verbindungen nach allen Weltteilen

Bremen nach

New York + Baltimore
Philadelphia
Colcoleston
Kanada + Cuba
Brasilien + La Plata
Genoa - New York

Bremen - Ostasien
Bremen - Australien

Mittelmeer - Verkehr
Nordseebäder - Verkehr
usw.

Reise - Schecks
Welt - Kreditbriefe
Auskunft erteilen

Norddeutscher Lloyd Bremen

Generalvertretung für Württemberg:
Passage-Oberau Rominger
Stuttgart, Königsstraße 15

oder
M. Lutz, Neuenbürg,
Pa. T. B. 315.

König Karlstr. 96. Wildbad. beim Hotel Malsch.

Großer Saison-Ausverkauf

Damen- und Kinder-Konfektion.

Neuerst günstige Einkaufsgelegenheit.
Kostümröcke, schwarz u. farbig, Mk. 3.- bis Mk. 30.-
Jackenkleider, weit zurückgesetzt, Mk. 15.- bis Mk. 35.-
Paletots, schwarz und farbig, Mk. 5.- bis Mk. 40.-
Taille- und Handschneider, schwarz und farbig,
Schaffblusen zu Mk. 1.-, 1.50, 2.-
Wallblusen, gefüttert, Serie I Mk. 5.-
Woll- und Sammetblusen, Serie II Mk. 7.-
Kinderkleider u. Kindermäntel in allen Preislagen.

Besichtigung ohne Kaufzwang.

Um geneigten Besuch bitten

Helene Schanz.

Preuss.-Südd. Klassenlotterie.
Ziehung 3. Klasse am 6. und 7. Septbr.
Hohe Gewinnchancen!
Für jetzt neu hinzutretende Spieler sind
Kauf-Lose für die 3. Klasse:
Das achte viertel halbe ganze Los
zu Mk. 15.— 30.— 60.— 120.—
bis Donnerstag, 5. September, abends 7 Uhr, sowie, solange Vorrat, auch noch während der Ziehungstage zu haben.
Wildbad, Fritz Rath,
Vereinsbank, Telephon 4. Kgl. Württ. Lotterie-Einnahmer.

Schneesternwolle für Sportkleidung
Jedem Paket liegt eine Anleitung mit Zeichnungen bei, wonach auch Ungewöhnliche Kostüme, Jacketts, Röcke, Sweater, Muffs und Mützen usw. selbst stricken und häkeln können.
Sternwoll-Strumpf- u. Sockengarne in allen Preislagen.
Wo nicht erhältlich weist die Fabrik Grossisten und Handlungen nach.
Sternwoll-Spinnerei, Altona-Bahrenfeld.

Fr. Seuser, Herrenalb empfiehlt Tisch-, Küchen-, Bade- und Bett-Wäsche

für Ausstattungen, Hotels und Restaurants zu Fabrikpreisen. Nameneinwerbungen kostenfrei. Bemusterte Offerte gerne zu Diensten.

Ziehung garantiert 12. Sept. 1912.
(Nur 70 000 Lose)
H. Ebingers
Geld-Lotterie
1631 Geldgewinne mit 200.000 Mark
30000
Hauptgewinn: 200.000 Mark
10000
5000
2000
Lose à 1 Mark, 15 Lose 12 Mark.
Porto und Liste 25 Pfennig
empfehlen die General-Agenten
Eberhard Felzer, Stuttgart
Friedrichstraße 56.

In Neuenbürg zu haben in der G. Meißner'schen Buchhandlung; in Herrenalb bei Aug. Walkner.





IMNAUER KAISER WILHELM QUELLE

Bestes Tafelwasser von vorzüglicher Wirkung bei allen Magen- und Verdauungsstörungen, Säurebildung, reinigt hervorragend die Nieren etc. Im Gebrauch der Universitätskliniken zu Tübingen, vieler Krankenhäuser und Aerzte.

IMNAUER MINERALBRUNNEN-GES. m. b. H. in IMNAU (Hohenz.)

Vertreter: **Gustav Wehinger**, Mineralwasserfabrik, Höfen a./Enz.

Persil
für
Krankenwäsche
(Wichtig - lesen!)

Das selbsttätige Waschmittel.
Persil entfernt schnell leicht Blut-, Eiter- und sonstige Flecken, beseitigt scharfe Gerüche und **desinfiziert gründlich** ohne den geringsten Schaden für das Gewebe. Die Wäsche erhält den frischen, duftigen Geruch der Rosenbleiche.

Erprobt u. gelobt!
Nur in Originalpacketen, niemals lose.

HENKEL & CO., DÜSSELDORF, Allein-Fabrik, a. d. allbeliebten
Henkel's Bleich-Soda

Für die Herbstsaaten
wird
Thomasmehl „Sternmarke“
als billiger und bewährter Phosphorsäuredünger stets mit bestem Erfolg angewandt.

Hohe Erträge Volles Korn Bessere Qualitäten

Der Stern auf Sack und Plombe



bietet sichere Gewähr für reine unverfälschte Ware.

Landwirte, verlangt bei eurem Düngemittel-Lieferanten
Thomasmehl „Sternmarke“.
Vor minderwertiger Ware wird gewarnt.

Sie irren sich,
wenn Sie glauben, Palmona sei ein Ersatz für billige Butter! Vergleichen Sie Palmona (Pflanzenbutter-Margarine) mit feinsten Süßrahmbutter; Sie werden keinen Unterschied finden!

Ein tüchtiger
Lattenbinder
für Affordarbeit kann sofort eintreten bei
Heinrich Common,
Sägewerk,
Pforzheim-Brötzingen.

Haustrunk
ist voller Erfolg für Beeren- und Apfelwein wenn er von
Zapf's
Haustrunkstoff

bergestellt wird. Zapf's Haustrunkstoff ist gesund, durchsichtig und unbegrenzt haltbar. Ursubstanz eingeführt. Zeugnisse und Anweisung gratis.
1 Pfd. f. 100 Lit. nur 4 RM. Bessere Sorte 5 RM.
A. Zapf, Zell a. H. (Baden).

Vornehm
wirkt ein zartes, reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und ein schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte
Stedensperd • Lilienmilch • Seife
Preis à St. 50 Pfg., ferner macht der
Lilienmilch-Cream
rote und rissige Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich. Tube 50 Pfg. bei **Karl Müller; Adolf Lustwanger, Neuenbürg.**

Reißzeuge
besten Qualität, in schöner Auswahl zu haben in der
C. Mech'schen Buchdruckerei.

Ziehung
der letzten
Ebinger Geldlotterie
findet nächsten
Donnerstag den 12. d. Mts.
statt. Lose zu **1. —** per Stück sind zu haben in der
C. Mech'schen Buchhandlung.

Zahnpraxis Zittel
Wildbad
Hauptstrasse 75¹ Hauptstrasse 75¹
unterhalb Hotel Goldener Stern.
Erstes u. ältestes Atelier am Platze.
Sprechzeit: 8—12 Uhr vorm., 2—7 Uhr nachm.
Sonntags von 9—2 Uhr.
Zugelassen bei sämtlichen Krankenkassen.

Probieren Sie bitte
MAGGI

Nudel-Suppe	Grünkern-Suppe
Erbs mit Schinken	Sago
Rumford	Tapioka
Königin	Pilz
Sternchen-Suppe	Kartoffel-Suppe

usw. (Mehr als 35 Sorten).

10 Pfg. der Würfel für 2—3 Teller.

Verlangen Sie aber **MAGGI Suppen,**
bitte ausdrücklich
denn sie sind die besten.

Viele Anerkennungs-schreiben!

Ia. Schweineschmalz, garant. rein, versendet in Emallgefässen: als Wassereimer, Ringhafen, Wasserhafen, Teigschüssel und Schwenkessel 20, 30, 40 und 50 Pfd. enthaltend das Pfd. zu 78 $\frac{1}{2}$. Blechdose 10 Pfd. 8 $\frac{1}{2}$ franko. Bei 100 Pfund das Pfund 75 $\frac{1}{2}$ gegen Nachnahme.

Ia. Rauchfleisch, mild gesalzen und gut geräuchert, versendet gemischt in Rippe, Bauchlappen und Schinkenfleisch bei 25 Pfd. 1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$, bei 12 Pfd. 1 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ gegen Nachnahme.

Gottlob Oettle, Kirchheim-Teck, Württemberg.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein a. G. Stuttgart

Haftpflicht-Unfall-Lebens-Versicherung

Kapitalanlage 1912: 90 Mill. Mark
Jahresprämie 1912: 22 Mill. Mark
870000 Versicherungen.

Prospekte und Auskunft kostenfrei durch
Martin Lutz, Kaufm. in Neuenbürg; Gottl. Schönthaler, Postag. in Feldrennach; G. F. Wolfinger, Landwirt in Ottenhausen; Ludw. Ochner, Schreiner in Bennach.



Rundschau.

Berlin, 6. Sept. Der neue Oberbürgermeister, Staatssekretär a. D. Bermuth, ist gestern feierlich in sein Amt eingesetzt worden. Dann beschäftigte sich die Stadtverordneten-Versammlung mit der Fleischsteuerung.

Berlin, 6. Sept. In einem Charlottenburger-Café waren mehrere Kellner wegen Differenzen entlassen worden. Gestern Abend verletzten Kollegen der Entlassenen Flugblätter des sozialistischen Kellnerverbandes im Lokal zu verbreiten und gingen, als ihnen das unterlag wurde, gewalttätig vor. Sie zertrümmerten mehrere große Scheiben und gaben Revolvergeschosse auf die Gäste ab, die sich rasch in Sicherheit bringen mußten. Mit Mühe gelang es der herbeigerufenen Polizei, die Ordnung wiederherzustellen.

Karlsruhe, 6. Sept. Im benachbarten Heidenbach erschlug ein Schreiner in der Trunkenheit seine 80 jährige Mutter.

In Oberschöneweide werden zwei Schwestern Weiß im Alter von 17 und 19 Jahren, sowie ihre 12 jährige Freundin vermißt. Sie wurden in letzter Zeit wiederholt in Begleitung eines jungen Mannes gesehen, der als Mädchenhändler bekannt ist.

Wie aus Breslau gemeldet wird, erschoss in Bischofswitz der einarmige Invalide Paul Hermann, ein gewalttätiger Mensch, der früher schon seine inzwischen verstorbenen Eltern mit seiner hölzernen Hand mißhandelt hatte, im Streite seinen Bruder. Als der Gendarm sich mit dem Gemeindevorsteher in die Wohnung des Verbrechers begab, verbarricadierte sich dieser, schoss auf die Umstehenden und verletzte den Gendarmen und den Gemeindevorsteher. Schließlich wurde das Haus gestürmt und der Verbrecher wurde verhaftet.

In der Sprechstunde eines Hamburger Arztes erschien ein Patient und bat um Untersuchung, da er lungenkrank sei. Nach der Untersuchung fragte er, was er schuldig sei. Statt des Geldbetrags zog er einen Revolver und hielt ihn dem Arzt mit den Worten vor: Ich brauche Geld. Der Arzt schlug dem Angreifer die Waffe aus der Hand und schenkte ihm einige M.

Nedarbischosheim, 4. Sept. Die Gerichtsvollzieherstelle hier ist aufgehoben worden mit der Begründung, daß der Beamte nicht genügend Beschäftigung hat, trotzdem der Bezirk sehr groß ist und ihm die Orte bis am Neckar zugewiesen waren.

München, 6. Sept. Leutnant Steger vom 7. Feldartillerieregiment war heute morgen bei böigem Wetter auf dem Flugplatz Milberishofen mit einem Doppeldecker zu einem Übungsflug aufgestiegen. Infolge des heftigen Windes stürzte er aus etwa 100 Meter Höhe ab und erlitt schwere Verletzungen, denen er erliegen ist.

St. Gallen, 4. Sept. Schwarz, der Nebeläter von Romanshorn, ist der Sohn eines deutschen Maurers und einer Schweizerin von Bischofszell. Sein Vater starb früh, und die Erziehung des Sohnes wurde arg vernachlässigt. Die Mutter hatte keine starke Hand. So ist Schwarz verwildert und zum Spitzbuben geworden. Mit Vorliebe las er Räuber- und Indianergeschichten. Wegen Körperverletzung ist er bereits im Jahr 1908 bestraft worden. Im Militärdienst erzielte er als hervorragender Schütze das sog. Schützenabzeichen. Es war ihm ein leichtes, Birnen und Äpfel von den Bäumen zu schleßen. Die Opfer der Tragödie in Romanshorn haben sämtlich mehrere schwere Schußwunden erhalten. Schwarz verübte auch einen, zwar mißlungenen Anschlag auf den Gemeindeamtman in Romanshorn, der den Haftbefehl gegen ihn erließ.

Leuz, 6. Sept. Während eines neuen Rettungsversuches in der Grube La Clarence wurde in der Tiefe von 1000 Metern ein lebendes Pferd gefunden. Dadurch ist die Hoffnung, die verunglückten Bergleute noch lebend aufzufinden, wieder von neuem wach geworden.

Bregenz, 6. Sept. Die Hochwassergefahr veranlaßte die Verwaltung der Bregenzer Waldbahn, den Betrieb gänzlich einzustellen, weil im Gebirge zurzeit wie im Frühjahr Erdrutschgefahr besteht.

Diemrich (Ungarn), 6. Sept. Infolge der mehrere Tage anhaltenden starken Regengüsse ist der Marosfluß gestern plötzlich ausgetreten und hat die niedriger gelegenen Teile der Vorstadt und die Felder der Umgebung, sowie mehrere benachbarte Gemeinden unter Wasser gesetzt. Der angerichtete Schaden ist sehr groß. Es ist militärische Hilfe erbeten worden.

Czernowitz, 6. Sept. Infolge von Regengüssen sind Pruth, Sereth, Suczewa und Moldawa

stark angeschwollen. Fast alle Straßen sind stark beschädigt und viele Brücken sind weggerissen. Einzelne Gemeinden des Czernowitzer Bezirks sind überschwemmt. Bei Brodina ist die Eisenbahnbrücke weggerissen worden. In die gefährdete Gegend ist Hilfe erbeten worden.

New York, 3. Sept. Wie gemeldet wird, hat die „schwarze Hand“ von dem bekannten Petroleumkönig John D. Rockefeller eine Riesensumme verlangt unter der Drohung, daß er selbst, sein Sohn und seine Enkelkinder getötet oder entführt und sein prächtiges Haus in Pocantico Hills in die Luft gesprengt werde, wenn er sich weigern sollte, den verlangten Betrag bis zum 12. September zu zahlen. Der Petroleumkönig hat sich infolge dieser Drohungen mit einer Leibwache von 18 kräftigen Negern, die bis an die Zähne bewaffnet sind, drei Deputy-Sheriffs und vielen Privatdetektiven umgeben. Dieses kleine Heer, zu dem noch 5 mächtige dänische Doggen kommen, bewachen das Haus und seine Umgegend Tag und Nacht. Trotz dieser Vorichtsmaßregeln findet Mr. Rockefeller, wenn er des morgens vor seine Haustüre tritt, auf dem Parkwege, auf einer Bank oder sonst wo einen neuen Drohbrief und auch mit jeder Briefbestellung treffen sie ein.

Württemberg.

Stuttgart, 5. Sept. Letzte Nacht kurz nach 11 Uhr suchte in einem hiesigen Café eine von ihrem Mann getrennt lebende Frau diesen zu erschließen, was ihr jedoch nicht gelang, da ihr der Revolver aus der Hand geschlagen und sie festgehalten wurde. Ein Schuttmann verhaftete beide Eheleute und bei der Durchsuchung der Frau auf der Polizeiwache stellte sich heraus, daß sie noch einen zweiten Revolver bei sich trug. Als ihr auch dieser abgenommen wurde, meinte sie, und wenn sie auch fünf Revolver brauche, sterben müsse ihr Gatte doch vor ihr.

Stuttgart, 6. Sept. Ein Ausläufer einer hiesigen Fabrik erhielt von seiner Firma den Auftrag, mehrere Rechnungen zu bezahlen, wozu ihm ca. 4000 Mark ausgehändigt wurden. Der Ausläufer ist mit dem Gelde verschwunden. Nachdem die Kriminalpolizei gestern nachmittags von der Veruntreuung Kenntnis erhalten hatte, wurden sofort umfassende Maßnahmen zur Ermittlung und Festnahme des Durchbrechens getroffen. Es handelt sich um den ledigen Ausläufer Karl Rapphan von Schorndorf, der seither hier wohnte.

Stuttgart, 2. Sept. Mit einem originellen Trick „arbeitete“ ein Betrüger, der in einer Stadt Bayerns aufgetreten ist, und vermutlich auch in anderen süddeutschen Städten Gastrollen geben wird. Ohne Kopfbedeckung kam er in einen Bäckerladen und ersuchte die anwesende Verkäuferin eine versiegelte Geldrolle mit der Aufschrift 50 M. in 100 50-Pfennigstücken in Gold umzuwechseln. Seinem Gebahren nach hatte er es sehr eilig. Die Verkäuferin kam seinem Ersuchen nach, mußte aber nachträglich die Entdeckung machen, daß die Rolle nur 2 Pfennigstücke enthielt. Vor dem Betrüger wird gewarnt.

Reutlingen, 5. Sept. Nachdem von 67 Metzgerei-, Fleisch- und Wurstwarenhandlern 50 und von 87 Bäckern und Conditoren 69, also die erforderliche 2/3 Mehrheit, den Antrag der Ausdehnung des 8 Uhr Ladenschlusses auf ihre offenen Verkaufsstellen unterzeichnet haben, tritt dieser nach der Genehmigung durch die Kreisregierung vom 15. Sept. ab in Kraft.

Eßlingen, 2. Sept. In der vorigen Woche laufen zwei Männer, die angaben, in Stuttgart 10 Pferde laufen zu haben, von dem Fuhrwerksbesitzer R. in Obereßlingen vier Pferde im Werte von 5000 M., wobei sie ein Angeld von 500 M. leisteten. Nachdem die Pferde von den Käufern abgeholt worden waren, kamen dem Verkäufer Bedenken und die sofort eingeleiteten Nachforschungen bestätigten seinen Verdacht, daß die Sache nicht in Ordnung sei. Glücklicherweise gelang es, einen der beiden Männer am Montag Abend in Stuttgart festzunehmen und den anderen ebenfalls ausfindig zu machen. Ebenso gelang es mit Hilfe der Stuttgarter Polizei, die bereits verladenen und abgeordneten vier Pferde auf der Bahn in Bad Dürckheim aufzufinden, von wo sie heute wieder in Obereßlingen zurück erwartet werden. Das Angeld hatten die Käufer bei einem Wirt in Stuttgart entlehnt.

Freudenstadt, 6. Sept. Zwei Bürger von Durrweiler schlugen einen dortigen Mann in seinem Kellervorbau mit einer Reuthau nieder, würgten ihn, bis er bewußlos war und ließen ihn dann in seinem Blute liegen, bis Nachbarn sich seiner an-

nahmen. Das Bewußtsein des Mißhandelten ist erst nach mehreren Tagen wieder zurückgekehrt. Untersuchung ist eingeleitet.

Baihingen a. G., 4. Sept. Die bürgerlichen Kollegien haben mit allen gegen 2 Stimmen auf die Anregung eines Antrags von 48 hiesigen Geschäftsleuten beschlossen, vom 1. Oktober bis 31. März den Aukturladenschluß einzuführen. Nur die Metzger- und Bäckerläden werden von der Maßnahme nicht betroffen. Der Beschluß bedarf noch der Genehmigung durch die Kreisregierung.

Herrenberg, 3. Sept. Mit der Einführung des Automobils an Stelle der Postkutschen zur Personenbeförderung verschwinden letztere immer mehr. So ist am Samstag Abend der letzte Personenpostwagen von hier nach Unter- und Oberjettingen gefahren und ebenso von Nagold nach Heiterbach.

Murrhardt, 5. Sept. Nach nahezu 27 jähriger Amtstätigkeit tritt am 1. Oktober Stadtschultheiß Zügel in den wohlverdienten Ruhestand. Der Termin für die Neuwahl wird der Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung festlegen.

Baihingen, 5. Sept. Rädermeister Lauf hier kaufte von A. Wiedmann in Neustadt seinen „Diesjährigen“ den Eimer zu 150 M.

Biberach, 4. Sept. Einen bösen Reinfall erlitt heute ein Bauer aus Langenschemmern auf dem hiesigen Schweinemarkt. Mit Schmutzleder Riemen, in Gedanken an den winkenden „Klingenden“ Betrag trieb er eine feste Sau auf den Markt. Als ihn dort ein Schweinehändler aus dem Oberamt Ehingen nach dem Preis der Sau fragte, glaubte unter Bauer ein Bombengeschäft zu machen und bot dem Händler seine Sau um „1/2 Pfund Nickel“ an. Rasch schlug dieser ein und das Geschäft wurde abgemacht. Doch mit welcher Enttäuschung für unsern Bauern! 63 Nickelstücke gingen auf ein 1/2 Pfund Gewicht. Also für 6.30 Mk. mußte er seine „Klingenden“ Hoffnungen befreidigt sehen.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 5. Sept. Das furchtbare Eisenbahnunglück bei Mühlheim am 17. Juli v. Js., das jüngst mit der Verurteilung des schuldigen Lokomotivführers zu 2 1/2 Jahren Gefängnis seine Sühne gefunden hat, beleuchtet blühartig die Gefahr, mit der der allgemeine und regelmäßige Alkoholenuss uns umgibt. Denn vor Gericht wurde mit größter Wahrscheinlichkeit festgestellt, daß das reichliche, wenn auch nach weitverbreiteter Auffassung nicht eigentlich unmäßige Trinken vor Antritt der Fahrt den Führer in den schlaftrigen Zustand verlegt hat, in dem er die grobe Pflichtverletzung beging, die 14 Menschen den Tod, 98 mehr oder weniger schwere Verletzungen brachte, dazu einen Materialschaden von 300 000 M. verursacht und an Entschädigungen weit über eine Million Mark erfordert hat. Dieses Unglück schwerster Art, das von kleineren aus derselben trübenden Quelle stammenden Unglücksfällen auf allen möglichen Gebieten fortwährend begleitet wird, mag uns zeigen, daß die Alkoholfrage wirklich jedermann angeht. Leider steht diese Erkenntnis und das Interesse für die hier darliegenden Fragen fast noch im umgekehrten Verhältnis zu der Größe des Schadens und der Gefahr. Das erklärt sich aus der ungeheuren Macht der Gewohnheit, die all diese Dinge mit einem gewissen Fatalismus ertragen läßt, als sei hier eben nichts zu machen. Es fehlt noch in den weitesten Kreisen an der tieferen Einsicht in diese Vorgänge, in die ungeheuren, unser Volkstum bis ins Mark vergiftenden Schädigungen, aber ebenso die Kenntnis von der Möglichkeit, den Methoden und bisherigen Erfolgen der Abwehr. Diesem Zweck, Aufklärung zu verbreiten über die Alkoholfahrt, und wenn es möglich wäre, auch den Willen zur Tat zu wecken, sollen die Veranstaltungen dienen, die der Bezirksverein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke für den Anfang nächster Woche plant. Eine kleine übersehbare Ausstellung im unteren Saal des Evang. Gemeindehauses wird vom Sonntag bis Dienstag (einschließlich) geöffnet sein. Sie erläutert an vielen Modellen, Plakaten, Tabellen und Bildern Wesen und Wirkung des Alkohols und die Bedeutung des Alkoholenusses in gesundheitlicher (leiblich und geistig), volkswirtschaftlicher, sittlicher und rassenhygienischer Richtung. Diesen erschreckenden „Tatsachen über den Alkohol“ gegenüber steht die ermutigende vom langsamen Fortschreiten der sogenannten Antialkoholbewegung. Auch darüber macht die Ausstellung interessante Angaben. Soll es freilich wirklich anders werden — und es ist hohe Zeit dazu — so muß diese Bewegung noch viel mehr gefördert werden als bisher. Nun möge jeder mit eigenen Augen sehen! Der Eintrittspreis (10 Pfg.) ist so nieder als irgend möglich angesetzt. — Dem gleichen

